

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung Uellendahl-
Katernberg**

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	13.09.2005

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/3775/05) am 08.09.2005

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans-Joachim Lüpken:**

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Josef Buse, Frau Heike Grüter, Herr Hans-Jörg Herhausen, Frau Margarete Kreß, Herr Klaus Kriesche, Frau Maria Schürmann,

von der SPD-Fraktion

Herr Matthias Dohmen, Frau Gabriela Ebert, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Winfried Schrahe,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Irene Heiser, Herr Marcel Simon,

von der FDP

Frau Charlotte Weillbrenner,

von der WfW

Herr Dr. Reimar Kroll,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß,

als Gast

Herr OB Peter Jung,

als beratendes Mitglied

Herr Stv. Rösener,

Mitglieder des Bezirksjugendrates

von der Verwaltung

Herr Obstfeld, R Straßen und Verkehr,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen,

von der Presse

Herr Bube, WR.

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Daniel Eichler,

von der Linkspartei.PDS

Herr Ulrich Danz.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Der **Bezirksvorsteher** begrüßt **Herrn Oberbürgermeister Peter Jung** zur Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg.

Herr OB Jung begrüßt die Mitglieder der BV und hebt die Bedeutung der Bezirksvertretungen für die Gesamtstadt hervor. Er geht angesichts der anstehenden Einbringung des Doppelhaushalts 2006/2007 auf die finanzielle Situation der Stadt ein, die nach wie vor sehr schwierig sei und kaum Handlungsspielraum lasse. Er habe sich aber immer dafür eingesetzt, dass die Mittel für die Bezirksvertretungen zumindest nicht gekürzt würden, damit diesen ein – wenn auch kleiner – eigener Gestaltungsspielraum bleibe. Darum würden auch im neuen Doppelhaushalt den Bezirksvertretungen Mittel in unveränderter Höhe zur Verfügung stehen.

Öffentliche Sitzung

1 Bezirksjugendrat

Der **BJR** berichtet, dass ein zweiter Workshop zur Leitbildentwicklung stattfinden wird.

2 Berichte und Mitteilungen

1. B-Plan 810 A – Uellendahler Straße / Zamenhofstraße
 - Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen
 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Simon begrüßt die klare Aussage der Verwaltung, bittet aber um rasche Klärung, wer die Kosten für die Ersatzbepflanzung übernimmt.

2. Spielstraße Gustav-Heinemann-Straße
 - Stellungnahme R Straßen und Verkehr
3. Verkehrssituation im Einmündungsbereich Am Deckershäuschen
 - Schreiben R Straßen und Verkehr an Antragsteller

Frau Kreß stellt fest, dass das Haltverbot leider nicht beachtet werde. Sie spricht sich für eine stärkere Überwachung aus.

4. Verkehrssituation der Straße Am Dönberg
 - erneutes Schreiben eines Anwohners
 - Antwort R Straßen und Verkehr
5. Verkehrssituation Hans-Böckler-Straße
 - Schreiben von Anwohnern
 - Stellungnahme R Straßen und Verkehr
6. Haltverbotsstrecke Horather Straße
 - Verfügung R Straßen und Verkehr
7. Rad- und Gehweg an der Nevigeser Straße
 - Stellungnahme Landesbetrieb Straßenbau

Herr Dohmen bedauert die Aussage des Landes und meint, dass in diesem Fall aber eine Möglichkeit zur Straßenüberquerung geschaffen werden müsse. Die Straßenseite an dieser Stelle ohne Überquerungshilfe zu wechseln, halte er für viel zu gefährlich.

8. Verbindungsweg zwischen Nevigeser Straße und Kruppstraße
 - Schreiben einer Anwohnerin
 - Stellungnahme R Grünflächen und Forsten

Herr Dr. Kroll zeigt sich überrascht von dem Ergebnis der Prüfung. So sei das von der Anwohnerin sicherlich nicht erwartet worden. Er hält einen Umweg von 200 – 300 Metern für Gehbehinderte, die dort wohnen würden, für sehr problematisch und bittet die Verwaltung, die Kosten für eine Instandsetzung zu ermitteln und der BV mitzuteilen.

9. Verkehrssituation Am Hammerkloth
- Schreiben R Straßen und Verkehr an einen Anwohner
10. Verunreinigung des Bachlaufs am Gebrannten
- Stellungnahme R Umweltschutz

Frau Weilbrenner fragt, ob es nicht möglich sei, stärkeren Druck auf die WSW auszuüben, damit diese Fehlan Schlüsse endlich beseitigt würden.

11. Wegefreischnitt „Schneis“
- Mitteilung R Grünflächen und Forsten
12. Schließung Stadtbad Uellendahl
- Mitteilung SB Sport und Bäder
13. Haltverbot Kurt-Schumacher-Straße
- Verfügung R Straßen und Verkehr
14. Baumfällung Grünanlage Hansastrasse
- Mitteilung R Grünflächen und Forsten
15. Bauleitplanverfahren Nr. 1044 V – Neuenbaumer Weg
- Bericht über die frühzeitige Bürgerbeteiligung
16. Verkehrsinformation zu den Straßen Am Raukamp, Pannesbusch und Hangweg
- Mitteilung R Straßen und Verkehr
17. Einladung „Schau nicht weg“

3 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. **Herr Ippendorf** regt an, sich in einer der nächsten Sitzungen über die Einrichtung eines Hospizhauses am Dönberg berichten zu lassen.
2. **Herr Schrahe** möchte wissen, welche Planungen es für das Grundstück Westfalenweg/Sonnenblume gebe. Der Gehweg vor diesem Grundstück sei inzwischen durch eine stark wuchernde Hecke so verengt, dass er kaum benutzt werden könne.
3. **Herr Dohmen** weist darauf hin, dass an der Ecke Nevigeser Straße / Katernberger Schulweg permanent geparkt werde. Er bittet um verstärkte Überwachung.

Frau Weilbrenner

4. stellt fest, dass die Parkbänke in der Beek – gegenüber Haus Richter in der Beek – kaputt seien. Sie bittet um rasche Instandsetzung, verbunden mit der Prüfung, ob dies durch die Bauarbeiten passiert sein könne.
5. spricht noch einmal den Grünschnitt an, der nur noch zweimal im Jahr durchgeführt werde. Das habe zur Folge, dass Wiesen nicht benutzt werden könnten und Wege zu Angsträumen würden.
6. bemängelt, dass der Spielplatz Am Raukamp von Personen benutzt werde, die dort eigentlich nichts zu suchen hätten. Dies führe zu Verschmutzungen und anderen Beeinträchtigungen.

7. fragt zum wiederholten Male nach der Nachnutzung der Räume des ehemaligen Kindergartens am Röttgen.
8. **Herr Stv. Rösener** bittet um Geschwindigkeitskontrollen am Neuenbaumer Weg, der immer mehr als Schleichweg oder Rennstrecke benutzt werde.
9. **Frau Grüter** regt eine Geschwindigkeitsbegrenzung für den Winterberger Weg an, weil dort Anlieger des Wohnviertels durchrasen würden.
10. **Herr Buse** bittet um Prüfung, ob auf der Vogelsangstraße zwischen Landhaus Dreyer und Uellendahler Straße eine Tempo-30-Strecke eingerichtet werden könne.

Der **Bezirksvorsteher**

11. erinnert an seine Anfrage zu einer Skaterbahn an der Dönberger Straße, wobei der BJR sich nicht unbedingt für eine Skaterbahn an dieser Stelle ausspricht, sondern eher einen anderen Standort im Bereich Uellendahl-Katernberg favorisieren würde.
12. möchte wissen, was mit dem ehemals denkmalgeschützten Haus in der Straße Untenrohleder passieren solle, von dem jetzt nur noch das Gerippe stehe.

4

Parkraumsituation Florastraße / Vogelsangstraße

Vorlage: VO/0945/05

Frau Ebert erklärt, dass die Anwohner nicht zufrieden mit dieser Vorlage seien. Sie bringe keine Lösung für das Problem des Parkdrucks durch Besucher und Schüler der Kliniken.

Das Parkhaus stehe nach wie vor leer. Sie könne sich eher eine Parkscheibenregelung mit einer Parkberechtigung für Anwohner vorstellen.

Die **CDU-Fraktion** schlägt vor, die Angelegenheit heute zu vertagen, damit jede Fraktion noch einmal die Möglichkeit habe, sich Gedanken über dieses Problem zu machen.

Die **SPD-Fraktion** schlägt mit Unterstützung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Ortsbesichtigung in den Abendstunden vor.

Frau Weilbrenner ist der Meinung, dass bei allen weiteren Überlegungen auch die Parkhausauslastung mit berücksichtigt werden solle. Das mit öffentlichen Mitteln errichtete Parkhaus stehe leer, weil weder Besucher und schon gar nicht Schüler die Gebühren bezahlen wollten oder könnten.

Herr Huppertsberg – Anwohner – stellt fest, dass 1. das Problem mit dem Parkhaus von der BV nicht gelöst werden könne und 2. in der Vogelsangstraße nun einmal zu wenige Parkplätze vorhanden seien. Auch dies sei aber nicht zu ändern.

Die Vorschläge für die Florastraße begrüße er, regt aber an, die Zahl der Bewohnerparkplätze erst einmal nicht zu ändern, sondern die Entwicklung zu beobachten.

Herr Gudehus – Anwohner – hält alle Vorschläge lediglich für ein Kurieren an Symptomen, aber nicht an der eigentlichen Ursache. Er befürchtet eine Verlagerung der Parkprobleme in die A sternstraße. Zudem gibt er zu bedenken, dass das Parken auf der Straße die Fahrbahn so verenge, dass größere

Fahrzeuge Schwierigkeiten bei der Durchfahrt haben würden.

Herr Obstfeld erläutert noch einmal die Punkte 1 – 3 der Vorlage, wobei er eindeutig feststellt, dass die erforderliche Durchfahrtbreite auch für größere Fahrzeuge gegeben sei.

Herr OB Jung bittet die BV, die Punkte 1 – 3 heute zu beschließen, damit überhaupt mal ein Anfang zur besseren Regelung des Parkens in diesem Bereich gemacht werde.

Er sagt zu, Herrn Kaufmann als Geschäftsführer der Kliniken St. Antonius anzuschreiben und ihn zu bitten, den Schülerinnen und Schülern das kostenlose Parken im Parkhaus zu ermöglichen.

Frau Weilbrenner betont noch einmal, dass auch die Anwohner in diese Möglichkeit einbezogen werden sollten.

Der **Bezirksvorsteher** schlägt vor, über die Punkte 1 – 3 heute abzustimmen und nach Durchführung dieser Maßnahmen eine Ortsbesichtigung vorzunehmen, damit sich die BV selbst ein Bild bezüglich des Bewohnerparkens machen könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.09.2005:

Die Bezirksvertretung beschließt die Punkte 1 – 3 der Vorlage und bittet nach Durchführung der Maßnahmen um eine Ortsbesichtigung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**5 Überarbeitung der Prüfaufträge der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg zur Maßnahme Am Elisabethheim
Vorlage: VO/0779/05**

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**6 Erhalt von Mietergärten
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: VO/1013/05**

Herr Simon erklärt, dass seine Fraktion den Antrag zurück ziehe, nachdem die Verwaltung festgestellt habe, dass das Vorhaben nicht genehmigungsfähig sei.

**7 Erneuerung der Treppe Jagdhausweg
Vorlage: VO/0982/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.09.2005:

Die Erneuerung der Treppe am Jagdhausweg wird zu geschätzten Gesamtbaukosten von ca. 30.000,- Euro beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**8 Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung
Vorlage: VO/0906/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.09.2005:

Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag des ESW zur Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung gemäß Anlage zu und empfiehlt dem Rat der Stadt entsprechend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**9 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge
in den Forsten - im Winterhalbjahr 2005/2006
Vorlage: VO/0926/05**

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume, die flächenhaften Durchforstungen sowie die Hinweise auf die Borkenkäferprobleme werden entgegen genommen.

**10 Wiederwahl der Schiedsperson des Schiedsamtsbezirkes U/6 - Uellendahl-
West
Vorlage: VO/1007/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.09.2005:

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg wählt Frau Eva Rösener für weitere 5 Jahre zur Schiedsperson des Schiedsamtsbezirkes U/6-Uellendahl-West.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**11 a) Quotierte Mittel
- Antrag der GS Kurt-Schumacher-Straße
b) Freie Mittel
- Antrag der Stadtteilbibliothek Uellendahl
- Antrag der Evang. Kirchengemeinde Dönberg
- Antrag der GS Birkenhöhe
- Antrag der Bethesda Kindertagesstätte e.V.**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.09.2005:

zu a)

Die BV bewilligt aus ihren quotierten Mitteln des Vermögenshaushaltes einen Betrag von 3.000 € für die Beschaffung von Lamellenvorhängen für die Aula der GS Kurt-Schumacher-Straße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

zu b)

Die BV bewilligt aus ihren freien Mitteln

1. der Stadtteilbibliothek Uellendahl einen Zuschuss in Höhe von 2.500 € zum Ausbau des Kinder- und Jugendbuchbestandes,
2. der Evang. Kirchengemeinde Dönberg einen Zuschuss in Höhe von 2.500 € für den Ausbau der Bücherei,
3. der Bethesda-Kindertagesstätte einen Zuschuss in Höhe von 2.500 € für die Errichtung eines Seilpfades,
4. der GS Birkenhöhe und der GS Kruppstraße jeweils 200 € für die Durchführung der Präventionsmaßnahme unter dem Hinweis einer letztmaligen Bewilligung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Hans-Joachim Lüpken
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig
Schriftführerin